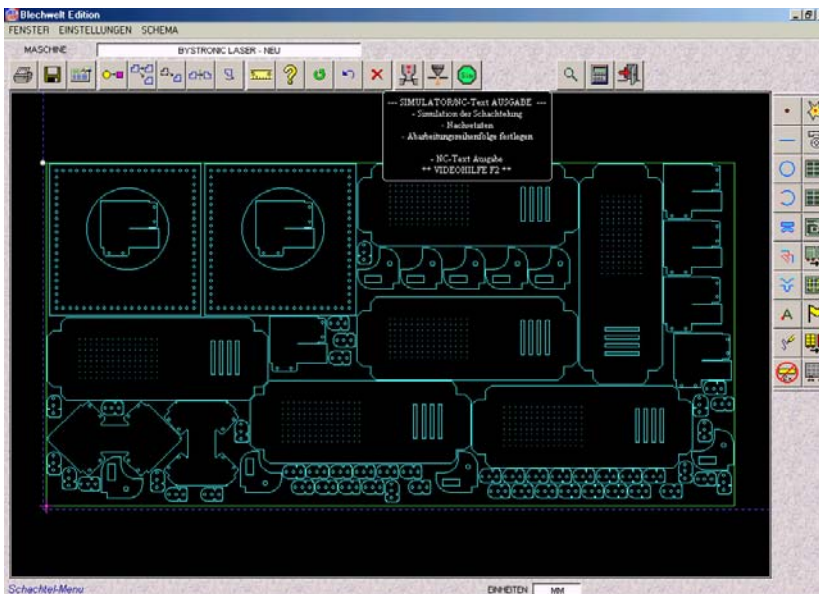


Die Blechner von Bad Tölz



Wenn sich Dienstleister auf dem Blechsektor eine wirtschaftliche Basis schaffen wollen, kommt es nicht allein auf die Auswahl der richtigen Werkzeugmaschinen an. Um Laseranlagen oder Biegemaschinen schnell und flexibel programmieren zu können, bedarf es einer leistungsfähigen, bedienerfreundlichen Software. Stammt diese zudem von einem Anbieter, der den ›After Sales Service‹ pflegt, steht dem Erfolg nichts im Weg, wie das Beispiel von Kibatec in Bad Tölz verdeutlicht.



PRESSEBERICHT

Blech InForm



Zeitschrift:
Blech InForm

Author:
Frank Middelhove

Erschienen:
10/2002

Anwender:
Kibatec GmbH

Maschinenpark:
Trumpf 260R
Bystronic Bysmall

**Produktions-
schwerpunkt:**
Lohnfertigung

Programmierung:
JETCAM Expert2
JETCAM CAD

**Verknüpfte
Systeme:**
CAMTERM VI -
Datenübertragung

Screenshot des
Programmiersystems zur
Steuerung von CNC-Laser-
, Stanz-, und
Kombimaschinen;
für alle wichtigen
Funktionen gibt es
Videohilfen

Nach jahrelanger Erfahrung in verschiedenen Bereichen der Blechbearbeitung haben sich im Jahr 2000 Hubert Killer und Bakidis zusammengeschlossen, um eine eigene Produktion für Blechteile aufzubauen. Basis des Ganzen sollte ein besonders breites Spektrum verschiedener Teile bilden. Und so stand sehr schnell fest, dass Stanz-, Laser- und Biegetechnik von Anfang an zur Verfügung stehen mussten. Um die Kosten im Rahmen zu halten, wurden eine ›Trumpf 260 Rotation‹, eine ›Bystronic Bysmalk‹ und eine Amada-Abkantpresse als Grundausrüstung aus zweiter Hand angeschafft. Die Bysmalk wurde zusammen mit einem ›Jetcam Expert 2‹-Programmiersystem gekauft und mit einem zusätzlichen Postprozessor der Trumpf 260 angepasst. Ein Update brachte die Software auf den neuesten Stand.

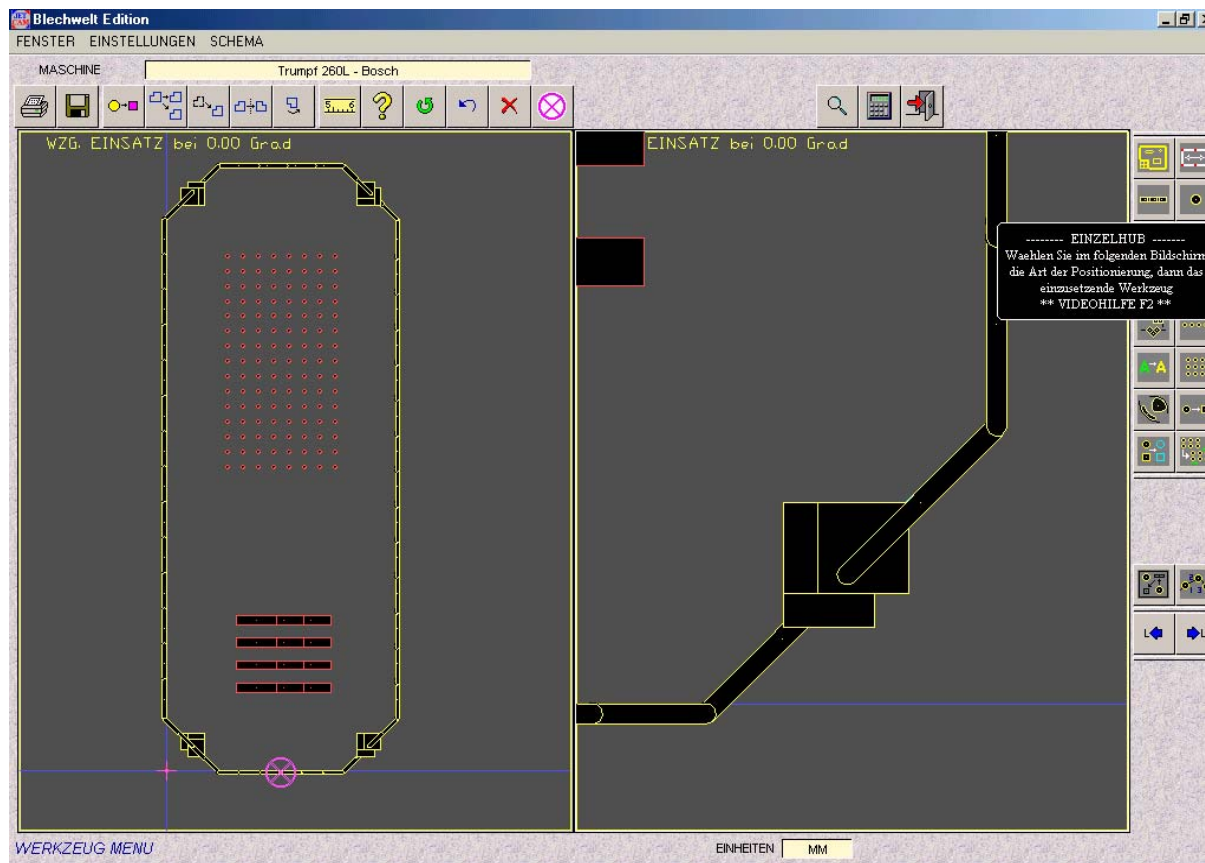


Hubert Killer, Geschäftsführer
 "Schnelle Programmierzeiten, durchgängige Änderungsindexe, und einfache Bedienung lassen viel Freiraum für neue Ideen."

Die Anbindung der Maschinen wurde von der Firma Blechwelt ausgeführt. Während die Bystronic über einen direkten Netzwerkanschluss verfügt, musste die Trumpf über einen Terminal-PC seriell angeschlossen werden. »Die Software-Installation war eines unserer kleinsten Probleme beim Firmenstart«, erinnert sich Hubert Killer. »Nachdem wir Blechwelt angerufen und unsere Situation geschildert hatten, wussten die dortigen Mitarbeiter sofort, was wir benötigten. Die eigentliche Installation war dann in einem halben Tag erledigt.« »Noch am gleichen Nachmittag haben wir dann angefangen, unsere Teile zu produzieren«, fügt Bakidis hinzu.

Was dann folgte, war die Aufbauphase, in der jedes neue Unternehmen seine Existenzberechtigung beweisen muss. Obwohl man mit mehreren vermeintlich sicheren und soliden Kunden gestartet war, brach die anfangs gute Auftragslage nach etwa zwölf Monaten ein. Um wirtschaftlich zu Überleben, suchte Herr Killer energisch (und erfolgreich) nach neuen Auftraggebern. Bei der Behandlung bestehender Projekte bemühte sich jeder einzelne Mitarbeiter noch intensiver um Kunden und Qualität. »Die ersten 18 Monate waren wirklich hart, aber rückblickend hätte uns nichts Besseres passieren können.

„Software musste schnell der Technik angepasst werden“





Jeder der heute vier Mitarbeiter fühlt sich für die Qualität des Endproduktes persönlich verantwortlich und weiß, dass nur dadurch Arbeitsplatz und Gehalt gesichert sind«, führt Killer aus. Um die Technik brauchte sich indes niemand Sorgen zu machen. »Der Maschinenpark und vor allem die Software haben uns nie im Stich gelassen«, so Killer. Nach einer zweitägigen Einweisung begann Kibatec sofort, in anderthalb Schichten zu fertigen. »Ernste Probleme mit der Bedienung gab es gar keine. Manchmal kamen unsere Kunden kurzfristig mit so ausgefallenen Ideen, dass wir am

Wochenende mit der Hotline von Blechwelt Lösungen ausgetüftelt haben«, erzählt Bakidis, der in vielen Bereichen der Fertigung mit Hand anlegt.



Zur Erstellung von umfangreichen Angeboten werden die Teile meist kurz im Jetcam-CAD skizziert und testverschachtelt, um möglichst genau Angaben zurzeit und zum Material zu erhalten. Wenn schon Daten in DXF vorliegen, sind diese innerhalb von zehn Sekunden über den »automatischen Ablauf« generierbar. Ist der Auftrag dann erteilt, werden im Büro die entsprechenden Laufkarten erzeugt. Bei CNC-Blechteilen zeichnet derjenige, der den Auftrag entgegennimmt, die erforderlichen Teile im CAD oder liest die Konturen per Diskette oder Email ein. Dann werden je nach Teilekontur halb-

**Mit Netzanschluss:
Die Bystronic-
Laserschneidanlage
war eine der
Maschinen, die
innerhalb eines
halben Tages auf die
Software abgestimmt
wurden**

oder vollautomatisch die Technologien für die Stanz- und Lasermaschine programmiert und die Schachtelungen, Fertigungsinformationen und Einrichtblätter für den aktuellen Tag auf dem Server abgelegt.



In der Produktion lassen sich diese Informationen über die Auftragsnummer nach Bedarf an einem Terminal abrufen und auf Knopfdruck in die jeweilige Steuerung übertragen. Sind die Teile auf den CNC-Maschinen produziert, folgen weitere Arbeitsgänge wie Schweißen, Schleifen oder Beschichten. Weil es eine gemeinsame Softwarebasis gibt, können komplette Aufträge für die Stanz- und Lasertechnik vorbereitet werden. Auf diese Weise sind die Aufträge jederzeit flexibel auf die Maschinen verteilbar.



Manchmal lasert Kibatec die Prototypen auf der Bystronic, um Rüstzeiten zu sparen und fertigt, wenn es der Kunde und die Qualität zulassen, die Serie auf der Trumpf-Stanzmaschine. »Natürlich darf man bei all dem die Kommunikation untereinander und mit den Kunden nicht unterschätzen. Unser Softwarekonzept bildet hierfür eine solide Grundlage. Schnelle Programmierzeiten, durchgängige Änderungsindexe und einfache Bedienung lassen viel Freiraum für neue Ideen«, zeigt Hubert Killer auf.

Betrachtet man den Werdegang und das aktuelle Leistungsvermögen von Kibatec, bleibt kein Zweifel, dass man in der Region und darüber hinaus auch zukünftig ein gewichtiges Wort mitreden wird, wenn es um die anspruchsvolle und termingerechte Bearbeitung von Blech geht.



Blechwelt GmbH
 Tel: 0700 80707070
 Fax: 0700 80707071
 Web: www.blechwelt.com
 Email: info@blechwelt.com



Kibatec GmbH
 83646 Bad Tölz
 Tel: 08041 79 44 36
 Fax: 08041 79 44 37
 Web: www.kibatec.de



JETCAM Group
 Tel: 00377 97971640
 Fax: 00377 93507626
 Web: www.jetcam.com
 Email: info@jetcam.com